



PERRON, Salzburg, Österreich
Ingenieurbüro HERBRICH CONSULT ZT
© Foto: HALLE1 (Salzburg)

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM PROJEKT

- > Gewerbe, Büro
- > Beauftragung: 2012
- > Baukosten: 50 Mio. €
- > Architekt: Halle 1 (Salzburg)
- > Leistung: Tragwerksplanung, Statik, Fundierung

Allplan Engineering in der Praxis

HERBRICH CONSULT ZT UND SEINE ERFOLGSGESCHICHTE MIT ALLPLAN ÖSTERREICH

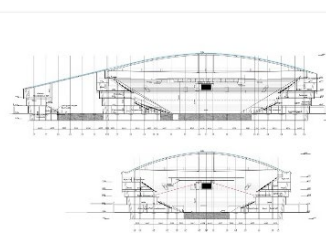
ALLPLAN Österreich im Fachgespräch mit der Geschäftsführung Herr Dr. Rainer Herbrich und dem technischen Projektleiter Herr Markus Ramspacher. Die beeindruckende Unternehmensgeschichte von HERBRICH CONSULT ZT mit der Zentrale in Salzburg umfasst schon mehr als 65 Jahre.

Zum Leistungsportfolio zählen Hochbau, Gesamtplanungen (Hoch- und Tiefbau), Verkehrsbauten Bodenmechanik, Bauleitung- und -controlling, zudem Bausachverständiger. Im Detail umfasst dies Machbarkeitsstudien bis Kostenschätzungen, Detail- und Genehmigungsplanungen, Ausschreibungen bis zur Ausführungsplanung und Baucontrolling. Um dieses breitgefächerte Leistungsspektrum zu erfüllen, ist hochqualifiziertes Ingenieurwissen Voraussetzung.

Mehr Projekte finden Sie unter:
www.herbrich.at

In jeder Realisierungsphase muss ein Höchstmaß an Präzision, Zuverlässigkeit und Qualitätsbewusstsein gewährleistet sein. Die Nutzung fortschrittlichster bau- und materialtechnischer Entwicklungen ist ein bedeutender Kompetenzfaktor: Auf all diesen Gebieten moderner Baulogistik arbeitet HERBRICH CONSULT ZT mit höchster Effizienz. Im Hochbau ebenso wie im Tiefbau. Die Kumulation von Erfahrung und Wissen aus mehr als einem halben Jahrhundert Bautätigkeit ist das beste Potential für die Arbeit an künftigen Projekten.

Ein nationales Beispiel für die moderne Arbeitsbauweise ist das Hochhausprojekt für den Bereich Gewerbe und Büro PERRON in Salzburg Stadt. Das Besondere am PERRON ist die unmittelbare Lage neben einem schmalen Bahndamm mit 52 Metern Höhe, eine zweigeschoßige Tiefgarage, einem Deckel aus Stahl und Spannbeton, sowie die Gründung des Hochbaus auf Großbohrpfähle. Von HERBRICH CONSULT ZT wurde die Tragwerksplanung, die Statik und die Fundierung durchgeführt.



Humo Arena Taschkent »Icepalace«,
Taschkent, Usbekistan
©Foto: Ingenieurbüro HERBRICH CONSULT
ZT

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM PROJEKT

- > Sport
- > Beauftragung: 2017
- > Baukosten: 100 Mio. €
- > Architekt: PI-Arena (Moskau)
- > Leistung: Tragwerksplanung

-
- > Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.
 - > Begeisterung für architektonische Visionen bildet die Grundlage für ein konstruktives Zusammenspiel zwischen planerischem Gestalten und konkreter Verwirklichung.
 - > Offenheit im Denken muss Hand in Hand mit realistischem Know-how gehen.
 - > Engineering-Kompetenz beweist sich durch den Einsatz innovativer Bautechnologien.
-

ERFOLG DANK SICHERHEIT, ZUVERLÄSSIGKEIT UND KOMPETENZ

Überall dort, wo Professionalität und Verantwortungsbewusstsein von Bedeutung sind, ist HERBRICH CONSULT ZT der Partner für die Zukunft. Das Leitmotiv der HERBRICH CONSULT ZT lautet – „die Komplexität des Bauens in klare Strukturen bringen“, schildert Dr. Rainer Herbrich im Gespräch.

STARKES TEAM

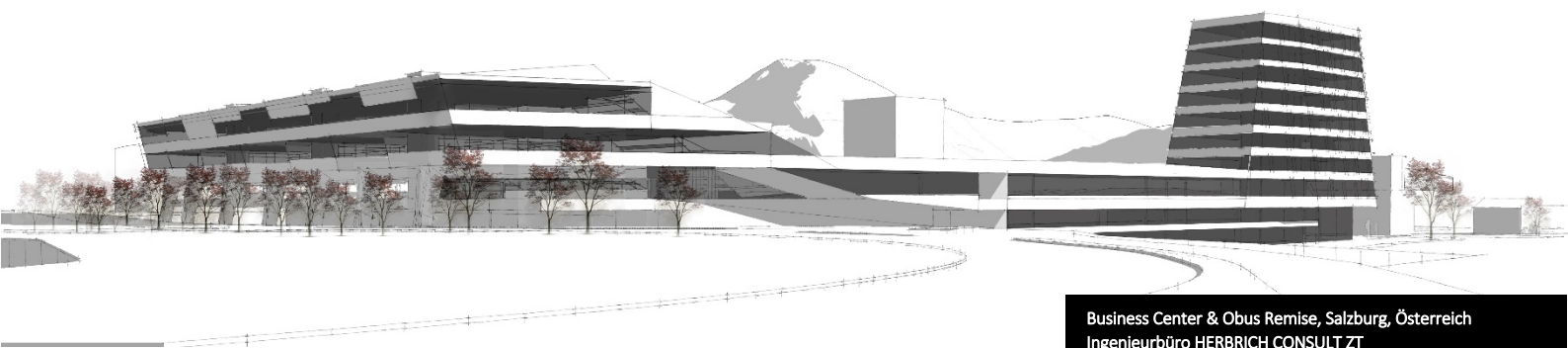
Das Unternehmen betreut Kunden überwiegend in Mitteleuropa, wie beispielsweise in Deutschland, Österreich, Italien, Ungarn, Tschechien, Slowenien. „Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind Garant für sichere und zuverlässige Abwicklung im gesamten Leistungsspektrum. Projekt- abwicklung höchster Qualität kann so garantiert werden“, ist Dr. Rainer Herbrich überzeugt.

ZUKUNFTSORIENTIERT MIT NEUESTEM STAND DER TECHNIK

HERBRICH CONSULT ZT ist bekannt für seine fortschrittliche Bauweise über Jahrzehnte hinweg. Sie setzen neue Maßstäbe in der Bautechnik mit Spannbetonbauten (Mercedes, Salzburg) und vorgespannte Flachdeckenkonstruktionen (Einkaufszentrum Fischapark, Wiener Neustadt) und anspruchsvoller Stahlbeton Skelettbau (Business Boulevard, Salzburg).

Zu den allerersten Bauwerken in den 60er Jahren zählen Fußballstadien in Salzburg, die Kreuzkugelbahn in Sportgastein und über zwei Jahrzehnte lang die Verbesserung der Infrastruktur im Gasteinertal. Das Felsenbad in Bad Gastein vom Architekten Dr. Garstenauer zählt zu den renommiertesten Prestigeprojekten. Auch Umbauten historischer Altbauten gehören seither zu den besonderen Stärken des Unternehmens. Das Projekt Petersbrunnhof|Schauspielhaus wurde erfolgreich vom Kuhstall zum Kulturzentrum in Salzburg umgesetzt. „Bei diesem Projekt wurde langjährige Erfahrung mit Sanierungen historischer Bauten in der Bauplanung miteingebracht“, so Dr. Rainer Herbrich stolz.

Mit Allplan wurden herausragende nationale, sowie internationale Projekte (Humo Arena Taschkent »Icepalace«, Usbekistan) erfolgreich umgesetzt. Ein Projekt im Sportbereich mit Baukosten von mehr als 100 Millionen Euro.



Business Center & Obus Remise, Salzburg, Österreich
Ingenieurbüro HERBRICH CONSULT ZT
©Foto: strobl Architekten ZT GmbH

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM PROJEKT

- > Infrastruktur, Gewerbe
- > Baukosten: 40 Mio. €
- > Architekt: strobl Architekten ZT GmbH
- > Beauftragung: 2018
- > Leistung: Tragwerksplanung und Statik

2D VS. 3D IM BEZUG ZU BIM

Die Vorteile von 3D-Modellierungen mit der 2D-Entwurfsplanung wurden von HERBRICH CONSULT ZT schon früh erkannt und die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt.

Die Vorteile überwiegen, wie die Möglichkeit Virtual Reality bis hin zum 3D-Druck bei der Visualisierungen zu Präsentationszwecken. Positiv überzeugt auch die potentielle Zeitersparnis, da das 3D-Modell in der gesamten Projektphase hinweg unter Einbeziehung aller Fachplaner ständig verändert und erweitert werden kann. Nur noch für vereinzelte, komplexe Umbau-Projekte werden 2D-Modelle erstellt.

HERBRICH CONSULT ZT, bekannt für den technischen Fortschritt, hat 2018 mit der Planung des BIM-Projekt des neuen Business Center & Obus Remise der „Salzburg AG“ am Gelände Salzburg Mitte begonnen. HERBRICH CONSULT ZT ist bei diesem Projekt für die Tragwerksplanung und Statik verantwortlich. Dieses Projekt wird gemeinsam mit dem Architektenbüro „strobl Architekten ZT GmbH“ durchgeführt.

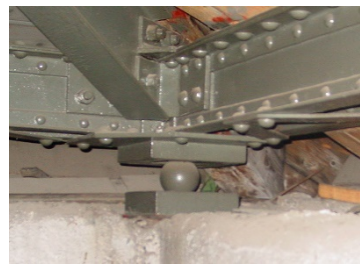
In der Vergangenheit wurden Projekte gemeinsam mit Architekten mithilfe von IFC-Modellen ohne eine BIM-Integration umgesetzt. Mit BIM wird ein Schritt in die Zukunft bestritten.

Bei der Thematik BIM gibt es markante Unterschiede zwischen Ingenieurbau und Architektur. „Technisch fehlt hier uns noch die Ausreifung für den Ingenieurbaubereich“, so Markus Ramspacher.

DIGITALISIERUNG

Die fortschreitende Digitalisierung nennt Dr. Rainer Herbrich, als eine der Herausforderung für die gesamte Branche in den kommenden Jahren. „Die Branche muss hier nachziehen, um das Problem des drohenden Datenverlustes lösen zu können“, so Markus Ramspacher.

Die Haustechnik und Bauelemente eines Objektes können bereits in mehr als zehn Jahren nach Baufertigstellung nicht mehr nachvollziehbar sein. Innerhalb der Branche ist bekannt, dass bei Bauprojekten die Dokumentation nicht ausreichend vorhanden ist. In den meisten Fällen gibt es nur die Einreichpläne, was für laut Dr. Rainer Herbrich als problematisch anzusehen ist. Eine Ablage über Jahrzehnte hinweg wird als nicht umsetzbar beschrieben aus Gründen begrenzter Archive und Datenverluste durch unterschiedliche Dateiformate. Öffentliche Bauvorhaben sind hier ebenso betroffen wie Projekte privater Auftraggeber. Hier könnte die Arbeitsmethode BIM ansetzen und für mehr Transparenz und Datensicherheit sorgen.



HAUPTBAHNHOF SALZBURG
Umbau, Vorplatz, Aufnahmegebäude
© Foto: Ingenieurbüro HERBRICH CONSULT ZT

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM PROJEKT
> Infrastruktur
> Beauftragung: 2010
> Baukosten: 100 Mio. €
> Architekt: Kada Wittfeld Architektur (Aachen)
> Leistung: Tragwerksplanung, Statik, Fundierung

„BIM bietet für spätere, wie frühere Häuser eine bessere Dokumentation über welches Baumaterial in welcher Menge an welcher Stelle im Gebäude verwendet wurde“, so Markus Ramsbacher im Detail.

Ein Großprojekt der besonderen Art war der Salzburger Hauptbahnhof mit der Generalsanierung des historischen Objektes. Das Kernstück am Vorplatz war die Tieferlegung der Lokalbahn. Aufgrund der hohen Komplexität zählt das Projekt auch zu den technisch anspruchsvollsten Projekten in Salzburg der letzten Jahre. HERBRICH CONSULT ZT war verantwortlich für die gesamte Ingenieurplanung wie Fundierung, Tragwerksplanung, Baugrubensicherung, Statik, Eisenbahnbau, Haustechnik und die gesamte technische Oberleitung. Besonders der schwierige Untergrund vor Ort stellte höchste Anforderungen an das Team. Im Rahmen der Projektabwicklung werden unterschiedliche Systeme zum Einsatz gebracht.

Die CAD-Software Allplan wird bei dem Unternehmen HERBRICH CONSULT ZT erfolgreich eingesetzt für die „Planung von Ingenieurbauprojekten (Objektplanung), Erstellung von Schalungs- und Bewehrungsplänen, sowie den Konstruktionsplänen“. Die Programmeffizienz ist hier einer der Vorteile der CAD-Lösung aus dem Hause „Nemetschek“. Zu den zukünftigen Herausforderungen zählt die Arbeitsweise BIM.

„Für die Erfolg von BIM wird es von hoher Relevanz sein die Arbeitsweise BIM in den Ingenieurbaubereich zu integrieren. Zudem wird es wichtig sein den hohen Datenfluss aus den Berechnungen in die Ausführungsplanung verarbeiten zu können und mit dem „BIM-Modell“ effizient zusammenzuführen“, so Dr. Rainer Herbrich im Gespräch.

ÜBER DAS UNTERNEHMEN

ALLPLAN ist ein globaler Anbieter von offenen Lösungen für Building Information Modeling (BIM). Seit mehr als 50 Jahren treibt ALLPLAN die Digitalisierung der Baubranche maßgeblich voran. An den Anforderungen der Anwender orientiert, bieten wir innovative Werkzeuge für das Planen und Bauen von Bauwerken und inspirieren unsere Kunden, ihre Visionen zu verwirklichen. ALLPLAN mit Hauptsitz in München ist Teil der Nemetschek Group. Über 400 Mitarbeiter weltweit schreiben die Erfolgsgeschichte des Unternehmens mit Leidenschaft fort.

ALLPLAN Österreich GmbH
Marketing | PR
Oberst-Lepperdinger-Str. 19
5071 Wals-Siezenheim
Österreich

info.at@allplan.com
allplan.com/at

ALLPLAN
A NEMETSCHKE COMPANY